

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## **Niederschrift**

Besprechung am: 22. Juni 2017 Beginn: 19:00 Uhr  
Ort: Gemeinschaftsraum Vacher Straße 24 Ende: 20:15 Uhr

### **Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf 2017**

#### **Anwesende**

#### **Entschuldigt**

#### **Verteiler**

#### Ortsbeirat Hüttendorf:

Herr Menzel  
Herr Niedermann  
Herr Wagner  
Herr Weber  
Frau Wölfel

#### Stadträte:

Frau Bailey  
Herr Kittel  
Herr Schulz  
Frau Wirth-Hucking

alle Referate, Ämter,  
Ortsbeiräte,  
Betreuungsstadtrate,  
Fraktionen, Polizei

#### Stadträte:

Frau Traub-Eichhorn  
Herr Volleth

#### Verwaltung:

Frau Helbig-Puch / 512  
Herr Behringer / 13

#### Presse:

EN Hr. Schreiter

#### Bürger: 12

## **Ergebnis:**

### **TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung**

Herr Menzel eröffnet die 2. Sitzung des OBR und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Es werden die Stadträte Traub-Eichhorn und Volleth begrüßt. Es wird festgestellt, dass die Einladung fristgerecht ergangen ist. Die Tagesordnung wird verlesen. TOP 3 wird vorgezogen, da Frau Helbig-Puch als Vertreterin der Verwaltung anwesend ist. Ansonsten gibt es keine Änderungen in Bezug auf die Tagesordnung.

### **TOP 3: Aktueller Sachstand Betreuungssituation für die Hüttendorfer Kinder**

Die Betreuungssituation für die Hüttendorfer Kinder wurde bereits in den letzten Sitzungen des Ortsbeirates unter verschiedenen Gesichtspunkten thematisiert. Auch zusammen mit den Ortsbeiräten Frauenaarach und Kriegenbrunn besteht Einigkeit, dass hier im Südwesten der Stadt Erlangen etwas getan werden muss. Der Ortsbeirat wird auch vermehrt von Eltern angesprochen, die sich Sorgen machen keinen geeigneten Platz in den verschiedenen Einrichtungen zu erhalten. Der Ortsbeirat ist froh darüber, dass neben den ausführlichen schriftlichen Berichten in den Unterlagen Frau Helbig-Puch persönlich anwesend ist, um die Situation zu erläutern.

Besonders wird auf die Stellungnahme der Jugendhilfeplanung (Hr. Heß) vom 16.06.2017 hingewiesen, die den Mitgliedern des Ortsbeirates komplett vorliegt.

Im Krippenplanungsbezirk H-Südwest gibt es insgesamt 164 Kinder unter drei Jahren. Für diese Kinder stehen derzeit lediglich 46 Betreuungsplätze zur Verfügung. Dies entspricht einer Quote von ca. 28 Prozent. Im Vergleich zum übrigen Stadtgebiet mit einer Versorgungsquote von 42 Prozent ist hier erheblicher Handlungsbedarf. Der Erlanger Stadtrat hatte 2012 für diesen Planungsbezirk (H-Südwest) eine Zielversorgungsquote von 30 bis 35 Prozent vorgegeben. Der Stadtrat hat damit eine Empfehlung für 12 zusätzliche Plätze ausgesprochen. Aktuell plant das Jugendamt diese 12 Betreuungsplätze an den Kindergarten Albertus-Magnus in Frauenaarach anzugliedern.

Frau Helbig-Puch führt aus, dass seit der Vorgabe des Bundes im Jahr 2008 eine deutliche Erhöhung der Hortplätze stattgefunden hat. Die Ermittlung der Zielversorgungsquote von 30 bis 35 Prozent beruht auf einer Abfrage unter den Eltern im Südwesten der Stadt Erlangen. Der damalige Rücklauf hat einen Bedarf von ca. 30 bis 35 Prozent ergeben. An diese Vorgabe hat sich die Politik gehalten. Seit dem Jahr 2008 wurden in Erlangen rund 1.000 Plätze neu geschaffen. Jetzt hat eine neue Bedarfsprüfung stattgefunden bzw. findet derzeit statt. Als erste Konsequenz werden 12 weitere Plätze geschaffen. Dies wurde im April 2017 im zuständigen Ausschuss bereits beschlossen. Die Aufnahme- und Vergabekriterien werden erläutert. Dies ist per Satzung geregelt und jederzeit nachzulesen.

Der Kindergartenplanungsbezirk 13 umfasst Kriegenbrunn und Hüttendorf. Aktuell stehen für 53 Kinder im Kindergartenalter 80 Betreuungsplätze zur Verfügung. Diese werden vom städtischen Kindergarten „Kriegenbrunner Fröschla“ angeboten. Damit ergibt sich eine lokale rechnerische Versorgungsquote von 150 Prozent. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im benachbarten Planungsbezirk 12 (Frauenaarach) mit 85 Plätzen bei 125 Kindergartenkindern eine geringere Versorgungsquote vorhanden ist.

Auch aus anderen Stadtteilen (wie z.B. Alterlangen) werden Plätze von Kindern belegt. Hier wird von den Eltern die Aufnahme- und Vergabep Praxis kritisiert. Es ist kein unnötiger Pendelverkehr gewünscht. Die Hüttendorfer Eltern wollen ihre Kinder „regional“ unterbringen und nicht durch weite Teile des Erlanger Stadtgebietes fahren. Für die Eltern spielt die regionale Bindung an den Heimatort eine zu schwache Rolle bei der Vergabe. Hüttendorf ist am Rand von Erlangen und ist nur schlecht erreichbar. Für die Hüttendorfer Eltern ist ein Ausweichen auf andere Stadtteile nur schwer realisierbar. Die vorhandenen Plätze müssen für Hüttendorfer Kinder zur Verfügung stehen.

Frau Helbig-Puch sagt eine Prüfung zu. Das Aufarbeiten von Einzelfällen kann gern in persönlichen Gesprächen geklärt werden.

Unter den anwesenden Eltern herrscht große Unzufriedenheit in Bezug auf die Vergabe der vorhandenen Plätze. Der Stadtrand von Hüttendorf muss mehr berücksichtigt werden. Wichtig wäre auch die Information der Eltern über eine Absage. Im Idealfall mit einem Vorschlag von Alternativen. Bislang wird man nur informiert, wenn man einen Platz bekommen hat.

Der Ortsbeirat beantragt einstimmig die momentane Vergabep Praxis zu überdenken und den regionalen Bezug des Stadtteils Hüttendorf mehr zu gewichten. Hier müssen regionale Besonderheiten mehr berücksichtigt werden.

Im Grundschulsprengel Frauenaaurach gibt es aktuell für die 173 Grundschüler der Schule im Schuljahr 2016/17 insgesamt 140 Betreuungsplätze. Dabei entfallen 85 Plätze auf die Mittagsbetreuung. Im städtischen Haus Löwenzahn können 55 Grundschüler betreut werden.

Aufgrund der Bevölkerungsprognose werden für das Schuljahr 2020/21 insgesamt 196 Schüler erwartet. Dies bedeutet eine Steigerung der Schülerzahl um ca. 13 Prozent im Vergleich zum aktuellen Schuljahr.

Der Stadtrat hat daher im März 2017 den Ausbau von 25 Hortplätzen beschlossen. Diese sollen im Gemeindezentrum Frauenaaurach untergebracht und organisatorisch an das Kinderhaus Löwenzahn angebunden werden. Diese Plätze werden ab 2018 zur Verfügung stehen.

Der Ortsbeirat bittet Frau Helbig-Puch die Kita-Situation für Hüttendorf zu ermitteln und die Ergebnisse mitzuteilen. Ansonsten bedankt sich der Ortsbeirat für den Situationsbericht und hofft, dass die geplanten Maßnahmen bald greifen werden.

Der Bericht von Frau Helbig-Puch zur Kita-Situation Hüttendorf liegt bereits vor und wird nachfolgend zum Protokoll genommen:

Kindergarten:

Im Kriegenbrunner Kindergarten sieht die Situation zum 01.09.2017 wie folgt aus:

- 46 Kinder sind aus dem Sprengel Hüttendorf und Kriegenbrunn angemeldet.
- 2 Kinder wohnen in einem anderen Sprengel. Der Sprengelbezug verändert sich, wenn Kinder umziehen oder im September im Sprengel keine Warteliste besteht.
- 28 Kinder wohnen in Frauenaaurach.
- Momentan steht kein Hüttendorfer Kind auf der Warteliste.

Krippe:

Voll belegt - ausschließlich mit Kindern aus dem Sprengel.

3 Kinder auf der Warteliste.

Hort:

Umbau einer weiteren Gruppe in Frauenaaurach/Gaisbühlstr., voraussichtliche Inbetriebnahme der Einrichtung Anfang 2018. Aktuell sind Plätze frei, d.h. Vormerkungen sind noch möglich.

Das Thema schriftliche Absage und Zusagen haben wir überprüft. Hierfür werden wir ein Formblatt entwickeln. Gerne können sich die Eltern bei Problemen an die zuständige Sachgebietsleitung, Frau Buschmann, wenden.

## **TOP 2: Sachstand Toiletten an der Bushaltestelle Tulpenweg**

Dieses Thema begleitet den Ortsbeirat bereits seit mehr als 20 Jahren. Auch in der letzten Bürgerversammlung wurde wieder über mögliche Lösungen diskutiert. Hier wird auf den Bericht in den Medien verwiesen. Herr OBR-Vorsitzender hat sich mit einem Vorschlag per Brief an den

Erlanger Oberbürgermeister und die Erlanger Stadtwerke gewandt. Es hat ein Termin in Hüttendorf stattgefunden.

Als erster Schritt wird eine sog. Dixi-Toilette aufgestellt. Die Kosten für Aufstellung und Leerung wird von den Erlanger Stadtwerken übernommen. Zum genauen Standort kann noch keine endgültige Aussage getroffen werden. Hier sind noch persönliche Gespräche mit einigen Grundstückseigentümern zu führen. Der Ortsbeirat wird hier tätig und in der nächsten Sitzung über den Sachstand berichten.

#### **TOP 4: Status Ausbau Michelbacher Straße**

Der Sachstand zur letzten Sitzung des Ortsbeirates hat sich nicht verändert. Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 225.000 Euro sind für den nächsten Haushalt (2018) angemeldet.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Mittel in den Haushalt 2018 einzubringen. Es wird eine „kleine“ Lösung angestrebt. Ob die Gelder dann wirklich bereitgestellt, oder wieder herauspriorisiert werden, kann nicht gesagt werden. Es sind nun die Haushaltsberatungen abzuwarten. Der Ortsbeirat wird informieren, sobald Entscheidungen absehbar sind.

#### **TOP 5: Bericht der Verwaltung**

- Ohne neue Wortmeldung

#### **TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis**

- Der Runde Tisch Ehrenamt hat sich einstimmig für den Erhalt der Aktiv-Card ausgesprochen. Die Zugangshürden zur Bayerischen Ehrenamtskarte sind sehr hoch. Hier ist z.B. erforderlich, dass man sich 250 Stunden pro Jahr ehrenamtlich engagiert. Dies ist für normale Ehrenamtliche kaum zu erreichen. Es wurde in den letzten Jahren mehrmals nachgefragt, ob es nicht möglich ist, die Bayerische Ehrenamtskarte anstatt der AktivCard in Erlangen einzuführen. Dies wurde nun abschließend geprüft.
- Es liegt eine Anfrage des Spielplatzbüros (Fr. Spiekermeier) vor, ob der Ortsbeirat Hüttendorf mit dem Aufstellen einer Tisch-Bank-Kombination auf dem Hüttendorfer Spielplatz einverstanden ist. Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig für eine derartige Tisch-Bank-Kombination aus und hat keinerlei Einwände.

#### **TOP 8: Anfragen/Sonstiges**

- Es wird erneut die Parksituation in Hüttendorf Nord / Hüttendorfer Straße angesprochen. Gerade in der Stichstraße (Nr. 38 bis 46) ist es zu unübersichtlich. Hier wird erneut der Vorschlag gemacht einen Verkehrsspiegel aufzustellen. Die Markierung wurde ebenfalls noch nicht aufgebracht und fehlt noch. Der Ortsbeirat beantragt erneut das Aufbringen der Markierung. So schnell wie möglich. Auch die Aufstellung eines Verkehrsspiegels soll erneut geprüft werden. Hierbei soll auch die Markierung Veilchenweg (Nr. 13) erneuert werden.

gez. Georg Menzel  
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer  
Protokollführer